



Regionaljournal Steiermark



Im Zirbenland wird aufgezirbelt

„Aufzirbeln“ nennt man das Feiern an allen Ecken und Enden des Zirbenlandes im August und September.

Obdach macht dem Marktfest am 2. Und 3. August den Anfang einer Reihe von köstlichen Veranstaltungen. „Gemma aufzirbeln“ ist angesagt mit kulinarischen Schmankerln, mit Musik der Judenburg Stadtkapelle, der Bdacher Rock-Stage und mit Volksmusik ohne Strom von den Zirbenlandbuam und den Blechquetscheren. St. Wolfgang schießt sich mit dem Hirbenfest am Wochenende danach an. Beim Zirbenfest werden die Zirbenkönigin und die Prinzessinnen gewählt. Es wird getanzt und geschmaust, wie es halt im Zirbenland der Brauch ist.

„Aufzafeln“ nennt Anton Breznik aus Weißkirchen seine kulinarische Sensation im Rondell der Burgruine Eppenstein. Aus seinem k. u. k. Gasthof bringt er am 29. Und 30. August vier Gänge, Grüße aus der Küche, selbst gebackenes Brot und vieles mehr an eine Tafel für rund 55 Gäste. 65 Euro soll der Spaß einschließlich Beförderung auf die Ruine kosten und davon lässt Toni Breznik auch noch den Burgenverein „mitnaschen“: Fünf Euro gehen pro Person an den Burgenverein zur Erhaltung des Rondells.

Das Murtaler Bauernfest am 31. August ist voll Überraschungen: 10 Uhr Festgottesdienst, danach Schuhplattler und Volksmusik, Chöre und Jagdhornbläser, Jagdmodenschau, Jägersteigerl und Waldlehrpfad und regionale Schmankerln. Im Zeichen der Zirbe steht die lange Einkaufsnacht am 5. September in Judenburg. Verkostungen, Unterhaltung, kreatives Basteln mit Zirbenholz und Hupfspaß in der Zirbelix-Kinderlernisweld werden geboten.

Die Weißkirchener bilden das klingende Ende des Aufzirbelns am 7. September beim Marktfest. Es geht um musikalische Grüße aus dem Zirbenland und Köstlichkeiten aus den Küchen der Region. Für die Kinder wird ein Märchenzelt aufgebaut.

